SALZBURG
GLOBAL
SEMINAR

EDUCATION FOR
TOMORROW'S WORLD

Salzburger Deklaration
für eine mehrsprachige Welt

In unserer global stark vernetzten Gegenwart ist die Fähigkeit, sich in mehreren Sprachen ausdrücken und mitteilen zu können, von herausragender Bedeutung. Selbst nur bruchstückhafte Kenntnisse einer Sprache sind von Vorteil. Mehrere Sprachen zu beherrschen ist die neue globale Grundbildung. Sprachen zu erlernen muss für alle Altersgruppen möglich sein.

Weltweit wird Millionen von Menschen das Recht verweigert, die Sprachen ihrer Familien und Gemeinschaften zu verwenden und weiterzuentwickeln. Diese Ungerechtigkeit muss aufgehoben werden, denn sie schränkt familiäre Kommunikation und Identitätsbildung ein. Wir plädieren für eine Sprachpolitik, die mehrsprachige Gesellschaften und individuelle Mehrsprachigkeit fördert.

Wir, die Teilnehmenden des Salzburg Global Seminars „*Springboard for Talent: Sprachen lernen und Integration in einer globalisierten Welt*" (12. – 17. Dezember 2017: salzburgglobal.org/go/586), fordern Richtlinien, die auf Mehrsprachigkeit abzielende Sprachenrechte garantieren.

Ein umfassender Bericht und Blogs zu Schlüsselthemen werden die Salzburger Deklaration für eine mehrsprachige Welt im Laufe des Jahres 2018 unterstützen.

WIR LEBEN IN EINER WELT, IN DER:

- alle 193 UN Mitgliedsstaaten und die meisten Menschen mehrsprachig sind.
- 7.097 Sprachen gesprochen werden.
- 2.464* Sprachen in ihrem Bestand gefährdet sind.
- 23 Sprachen zu den häufig benutzten zählen, über die Hälfte der Weltbevölkerung verwendet sie.
- 40% der Menschen keinen Zugang zu Bildung in ihrer Erstsprache oder in ihrer alltäglich verwendeten Sprache haben.
- 617 Millionen Kinder und Jugendliche nicht einmal ein Mindestmaß an Lesekompetenzen erwerben.
- 244 Millionen Menschen internationale Migrant_innen sind, von denen 20 Millionen auf der Flucht sind. Seit 2000 ist ihre Zahl um 41 % gestiegen. Migrant_innen und Geflüchtete würden zusammen das fünftgrößte bzw. fünft bevölkerungsreichste Land der Welt ergeben.

Obwohl unsere Welt mehrsprachig ist, benachteiligen viele Bildungs- bzw. Wirtschaftssysteme, Staatsbürgerschaftsverfahren und öffentliche Verwaltungen Millionen Menschen aufgrund ihrer Sprachzugehörigkeit bzw. Sprachkenntnisse. Wir müssen dieser Herausforderung begegnen, wenn wir die 2015 von 193 Staaten verabschiedeten UN Ziele für eine nachhaltige Entwicklung erreichen wollen: Armut beenden, die Umwelt schützen und Wohlstand für alle ermöglichen. Chancengleichheit in einem inklusiven Bildungssystem beruht auf einer wirkungsvollen Sprachpolitik.

GRUNDSÄTZE

- Mehrsprachigkeit entsteht sowohl durch gezieltes Lernen im Unterricht als auch in informeller Kommunikation in mehrsprachigen Gesellschaften.
- Mehrsprachigkeit kann individuell sein, sich aber auch auf Gemeinschaften oder Gegenden beziehen (soziale und territoriale Mehrsprachigkeit).
- Historische, geografische und sozioökonomische Aspekte haben viele unterschiedliche Formen und Verwendungskontexte von Mehrsprachigkeit geprägt.

Wissensaustausch, transkulturelles Verständnis und internationale Beziehungen werden durch mehrsprachige Bildung und die Förderung von sozialer Mehrsprachigkeit durch Staaten und internationale Organisationen erleichtert. Den Lehrplan erweiternde Sprachlernangebote können den Erwerb von guten Lese- und Schreibkompetenzen in der Erstsprache unterstützen; sie helfen Gemeinschaften dabei, sprachgebundene Identitäten, Wissensschätze und Glaubensvorstellungen zu erhalten. Sprachen zu erlernen, birgt viele Chancen: von persönlicher Selbstverwirklichung bis zu kulturellem oder ökonomischem Nutzen. Multilinguale Sprachpolitik kann die Einzigartigkeit und Lebendigkeit der Sprachenvielfalt erhalten und die Welt in ökonomischer, sozialer, aber auch politischer Hinsicht verändern.

The *Salzburg Statement for a Multilingual World* was jointly drafted in English by Salzburg Global Fellows. All translations have been provided through the goodwill and voluntary efforts of the Fellows and their colleagues. Read the original here: education.salzburgglobal.org/statements

Wir rufen Einzelpersonen, Unternehmen, Institutionen und Regierungen dazu auf, Sprachenvielfalt als globale Realität zu akzeptieren und zu befürworten, Sprachendiskriminierung abzubauen und Denk- wie auch Handlungsweisen zu entwickeln, die Mehrsprachigkeit angemessen Rechnung tragen.

EMPFEHLUNGEN

Politik

Eine aussichtsreiche Sprachpolitik braucht den Input von Expert_innen und die aktive Partizipation von Mitgliedern der Sprachgemeinschaften. Begründete Richtlinien für mehrsprachige Gesellschaften setzen darauf, dass

- klare, erreichbare Ziele erarbeitet und verfolgt werden.
- alle Interessengruppen in den politischen Prozess einbezogen werden und Lehrer_innen dabei durchgehend eine prominente Rolle einnehmen.
- eine durchgängige Strategie verfolgt wird, die von der Vorschule bis in die Berufstätigkeit reicht, und die sich auf informelles wie auch auf lebenslanges Lernen erstreckt.
- die Ergebnisse von Bildungs- und Kognitionsforschung für die Gestaltung von Sprachlehrprozessen systematisch herangezogen werden.
- das Potenzial der Kommunikationstechnologie genutzt wird.
- adäquate Ressourcen für die Umsetzung der Sprachpolitik sichergestellt werden.
- Umsetzung und Zielerreichung von Maßnahmen regelmäßig verfolgt und evaluiert werden.

Lehren und Lernen

Sprachpolitik umfasst soziale, wirtschaftliche, kulturelle und schulische Aspekte. Lebenslanges Lernen ist der Schlüssel für den Erhalt von Mehrsprachigkeit und Voraussetzung dafür, sie nutzen zu können. Bildung, Berufsbildung und Arbeitsmarktpolitik sollten die Bedeutung des Erlernens von Sprachen herausstellen und Sprachenvielfalt befürworten. Kindern und Erwachsenen sollten jederzeit Angebote offenstehen, um sprachliche Fähigkeiten auf- und auszubauen.

Dafür wird ein neues Bildungsparadigma benötigt, das sowohl auf bewährte Bildungsangebote setzt, als auch auf alternative Ansätze und so insbesondere neuen Technologien zum Durchbruch verhilft. Lerngelegenheiten für den Erwerb von Sprachen und ihre Wertschätzung bieten sich weit hinaus über Schulen, Betriebe und Universitäten: auf der Straße, zuhause, in sozialen Netzwerken, in der digitalen Welt und in der Geflüchtetenhilfe.

Handlungsaufruf

Entscheidend für den Wandel sind Wissenschaftler_innen, Lehrer_innen und Sozialarbeiter_innen, Akteur_innen der Zivilgesellschaft und der Nicht-Regierungsorganisationen, Vertreter_innen der Kultur- und Medienbranche, der Regierung, der Öffentlichkeit, der Handels- und Geschäftswelt, Hilfs- und Entwicklungsorganisationen, Stiftungen und Fonds.

WIR BITTEN SIE UM

- Ihr Engagement bei der Entwicklung von Sprachpolitiken, Praktiken und Technologien, die inmitten aller Dynamiken den gesellschaftlichen Zusammenhalt mit einer positiven Einstellung zu Mehrsprachigkeit fördern.
- aktive Unterstützung von Sprachenrechten in offiziellen Dokumenten und Mitteilungen und um bürgerschaftliches Engagement bei der Anerkennung von Diversity.
- Bekämpfung von Diskriminierung, den Abbau von Vorurteilen, Wahrnehmung von Voreingenommenheit und Ungleichheit im Zusammenhang mit Sprache und Alphabetisierung.
- Respekt vor dem wichtigen sprachlichen Kapital von Minderheiten, Zugewanderten und Geflüchteten, das für unsere Welt jetzt und in der Zukunft wertvoll ist.

Alle können auf ihre Weise Mehrsprachigkeit unterstützen, um zu sozialem Fortschritt, sozialer Gerechtigkeit und zivilgesellschaftlicher Teilhabe beizutragen. Gemeinsam können wir den Wissens- und Kulturschatz von Mehrsprachigkeit für zukünftige Generationen sammeln und erhalten.

Die Statistiken finden Sie unter: education.salzburgglobal.org/statements